

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heft 96 und 97, Der Ring der Nibelungen, von Rich. Wagner.

Heft 98, Das Nibelungenlied (Mittelhochdeutsche Dichtungen I).

Wir haben schon wiederholt auf Schöninghs Textausgaben hingewiesen, die sich für den Schulgebrauch, als Klassenlektüre, vortrefflich eignen.

Auch die vorliegenden Hefte sind recht gut hinsichtlich Auswahl und der beigelegten Erläuterung. Sie werden von der Lehrerschaft an Sekundar- und Mittelschulen freudig begrüßt werden. Auch zur Privatlektüre eignen sie sich vorzüglich, um so mehr, da hier Neuauflagen geboten werden, die bisher auf dem Büchermarkte in dieser gediegenen Darstellung und zu diesem billigen Preise (50 Pf. bis 1 Mk.) selten waren. J. T.

Kranz-Bücherei, Preis pro Heft 35 Pfg., Verlag Moriz Diesterweg, Frankfurt a. M.

Heft 11/12, Undine, von Friedr. de la Motte Fouqué.

Heft 30, Der Besenbinder von Richismyl, von Jeremias Gotthelf.

Heft 40, Juniperus, von J. B. Scheffel.

Heft 1, Altnordische Göttersagen, von E. Kniepsam.

Heft 7, Jagd- und Tiergeschichten, von Herm. Löns.

Heft 21, Myrtenfräulein und Dillbapp, von Clemens Brentano.

Heft 28, Sam Wiebe, von Th. Mügge.

Heft 29, Durch Kamtschatkas Eismüste, von Gg. Kennan.

Alle Hefte bieten gesunden Unterhaltungsstoff; einige eignen sich auch zur Klassenlektüre. J. T.

Philosophie.

Prof. Dr. Hans Böllmecke, Die Gottesidee im Bewußtsein der Menschheit. Religionsphilosophische Betrachtungen über die Geheimlehren als vermeintliche Weltweisheit. — Hildesheim, Verlagsbuchhandlung Franz Borgmeyer. 151 Seiten, geb. Mark 3.—

Nachdem der Verfasser im ersten Kapitel „Religion der Urzeit“ die religionsphilosophische Grundfrage, den Ursprung der Gottesidee behandelt hat, führt er in neun weiteren Abschnitten die Auffassungen über das Wesen Gottes vor, wie sie in den verschiedenen philosophischen Systemen (nicht nur in sogenannten Geheimlehren) zum Ausdruck kommen. Man wünschte manchmal engeren Zusammenhang

der einzelnen Kapitel, fast überall eine weniger gedankenvolle Kürze, die dem in der Geschichte der Philosophie weniger Bewanderten die Lektüre des Buches ungemein erschwert, andernorts wären gewisse Kürzungen von Nebensächlichkeiten am Platze. Für die Gegenwart fällt auf die Nichterwähnung des Phänomenalismus und die ungenügende Behandlung des Sozialismus. Philosophisch gut Geschulten kann das Buch als Zusammenschau empfohlen werden, andere werden nicht viel damit anfangen können. Die äußere Ausstattung läßt auf einen Druck aus den Inflationszeiten schließen, eine Jahreszeit trägt das Titelblatt nicht (wann hört dieser Unfug endlich einmal auf?), ebenso vermißt man schmerzlich ein Register. E. v. L.

Religion.

Die selige Bernadette Soubirous von Michael Falk. Mit 8 kunstvollen Bildern. Brosch. Fr. 4.—, geb. Fr. 4.75. Kanisuswerk Freiburg (Schweiz).

Das Buch enthält in schöner, würdiger und leichtverständlicher Sprachform einen wahren Reichtum heilsamer Besehrungen, die durch die gutgewählten, technisch tadellos ausgeführten Bilder veranschaulicht werden. Auch wird der Leser durch die geheimnisvolle Weihe und Wärme der Darstellung in tiefster Seele ergriffen und zur Verehrung der unbefleckt empfangenen Gottesmutter begeistert.

Prälat Dr. J. Beck, Prof.

Liebe und Leben. Heiratsfragen zur Vorbereitung auf die Ehe. Von P. Ambros Zürcher O. S. B. 560 Seiten. In Einbänden zu Fr. 3.50; 4.20; 5.85; 7.60. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Ein Gebetbuch für Heiratslustige! Es hat also ein sehr weites Absatzgebiet, auch unter den Lehrern und Lehrerinnen. Der Verfasser will zu einer ernststen, übernatürlichen Auffassung der Ehe anleiten und die Kandidaten des Ehesakramentes vor Verirrungen warnen. Für den gediegenen Inhalt bürgt der weltberühmte Verfasser und Volkschriftsteller. Auch die Ausstattung durch den Verlag ist vornehm und einfach. Vielleicht, wenn das Buchformat etwas länger und breiter, ähnlich dem bekannten Vade mecum, und dadurch etwas weniger dick würde, bei einer event. Neuauflage, so würde es noch mehr ziehen. — Wir haben hier ein Gebetbuch, womit wir den Heiratskandidaten eine große Freude machen und viel Segen bringen können. J. E.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Troxler, Prof., Luzern. Kassier: Ab. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. O. B. K.: VII 2443, Luzern.